



Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

„Es stellt sich heraus, dass zunehmende, gleiche Chancen sowie die Stärkung der Wirtschaft beides moralisch gute und richtige Ökonomien sind, weil Diskriminierung, Armut und Unwissenheit das Wachstum bremst, während Investitionen in Bildung, Infrastruktur und wissenschaftliche sowie technologische Forschung es steigern. Es werden mehr gute Jobs und neuer Wohlstand für jeden von uns geschaffen.“

Bill Clinton, ehem. amerikanischer Präsident (übersetzt aus dem Englischen)

Weltweit sind oft fehlende intakte öffentliche (Energieversorgung, Kommunikation, Abfallentsorgung, Trinkwasser, Verkehr, Finanzsysteme) und soziale Infrastruktur (Bildung, Fürsorge, Gesundheitssystem, kulturelle Einrichtungen, öffentliche Sicherheit, Sport und Freizeit, soziale Absicherung wie z.B. Arbeitslosenversicherung) dafür verantwortlich, dass Menschen in Armut leben. Eine gut funktionierende Infrastruktur ist die Voraussetzung für wirtschaftlichen Aufschwung, damit ergibt sich die Grundlage für bessere Lebensbedingungen. Der Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen und zu Sanitärversorgung sind Voraussetzung für Gesundheit, Frieden und Produktivität.¹

Deutschland belegt, einer OECD-Studie zufolge, Platz 6 im Ranking der nachhaltigsten Industrieländer. Vor allem im „Greentech“-Bereich spielt Deutschland eine wichtige Rolle – also bei der Entwicklung und Produktion von Technologien zum Umweltschutz und erneuerbaren Energien. Trotzdem gibt es auch in Deutschland noch viel zu tun, denn die Energie- und Verkehrswenden gehen nur langsam voran und der Zugang zu hochwertiger Infrastruktur ist noch ungleichmäßig. Noch immer haben nicht alle Haushalte und Regionen Zugang zu schnellem Breitband-Internet und die Glasfaseranschlüsse, die in anderen Ländern als Selbstverständlichkeit gelten, sind hierzulande noch eine Ausnahme. Eine schwache Infrastruktur führt unter anderem dazu, dass Firmen aus unterversorgten Regionen abwandern – es folgen Bevölkerungsrückgang und Arbeitslosigkeit. 19 Regionen, vor allem in Ostdeutschland und im Ruhrgebiet, sind akut von Strukturschwäche durch mangelnde Infrastruktur, schwache Wirtschaftsentwicklung und Bevölkerungsrückgang/Abwanderung gefährdet. Platz 2 belegt Deutschland hingegen als eines der innovativsten Länder der Welt.²

Alle Staaten der Erde haben in der Agenda 2030 vereinbart, eine inklusive und nachhaltige Industrie zu fördern, eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufzubauen und diese unter vermehrtem Einsatz umweltverträglicher Technologien zu modernisieren. Insbesondere in den Entwicklungsländern soll der Zugang kleiner Industrie- und anderer Unternehmen zu Finanzdienstleistungen, einschließlich bezahlbaren Krediten, und ihre Einbindung in Wertschöpfungsketten und Märkte erhöht werden. Zudem soll die wissenschaftliche Forschung verbessert und Innovationen gefördert werden.³

Tipp: Nutze Möglichkeiten in deiner Gemeinde, in deiner Stadt wie Kinderparlament, Brief an den Bürgermeister, etc., um vor Ort mitzuwirken. Unter <https://www.cleverestaedte.de/projekt/Berlin-Standard> kannst du erkennen, wie in Großstädten der Radverkehr bei der Verkehrsplanung berücksichtigt werden kann. Im Wimmelbuch „Das große Fahrrad-Fest“ von Allison Farrell kannst du lauter verschiedene Fahrräder entdecken.



Was tun wir?

Karola Fritsch (Pädagogikteam): *In unserer Familie ersetzt ein Lastenrad bei kurzen Wegen das Auto, um Dinge zu transportieren.*

Ute Bartz (Pädagogikteam): *Um Strom zu sparen, achte ich darauf, dass keine Geräte im Standby-Betrieb verbleiben.*

² Siehe <https://17ziele.de/ziele/9.html>

³ Vgl. Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung